

Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

Jahrgang 3.

September 1932.

Nr. 7.

Vereinsnachrichten.

Verstorben :

Paul Salchert, Berlin (3. VII. 32).

Adressenänderungen :

Prof. Dr. Leininger, Karlsruhe, Schirmerstr. 8.

Nachträge zu „Schilskys Systematischem Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ von 1909 mit besonderer Berücksichtigung der Formen der Mark Brandenburg, sowie einige sonstige Bemerkungen über Käfer aus Deutschland. (Col.)¹⁾.

Von Paul Delahon, Luckenwalde.

XXI.

* = kommt in der Mark Brandenburg vor.

Lck. = Luckenwalde.

I. Im Verzeichnis Schilskys ohne * oder überhaupt nicht angeführte Nominatformen und benannte Abweichungen.

- * *Bembidion biguttatum* F. f. *obscura* Verhoeff, 1 St. ex coll. G. Reineck mit Nomf. erh., bez. Brieselang, Nauen, VI. 29, G. Reineck.
- * *Harpalus vernalis* Duft. f. *flavofemerata* Schaub. (Col. Centr. Bl. 5 p. 83 u. 261), neu für Schilskys Verz. u. F. germ., am 10. V. 31 von mir 1 St. mit Nomf. bei Lck. (Weinberge) in Sandloch gef.
- * *Acupalpus flavicollis* Sturm f. *lurida* Dej. (Col. Centr. Bl. 4 p. 211), neu p. p., am 17. IV. 31 von mir 1 St. bei Lck. (Elstal) mit Nomf. aus Komposthaufen gesiebt, desgl. je 1 St. am 20. u. 30. IV. 31.
- * *Hydroporus incognitus* Sharp kommt nach Ent. Bl. 1931 p. 3 (P. Franck sec. Scholz) bei Berlin vor.
- * *Stenus argus* Grav. f. *austriaca* Bernh. (kräftige St. mit schwarzbraunen oder schwarzen Beinen) fing ich bei Lck. öfter mit Nomf., mit welcher sie wohl überall vorkommt. Vgl. z. B. D. E. Z. 1918 p. 88 u. Ent. Bl. 1931 p. 9, 42.

¹⁾ Wo nichts anderes bemerkt, befinden sich Belegstücke in meiner Sammlung.

- * *Quedius boops* Grav. f. *colorata* W. Kolbe (Jahresh. Ver. f. schles. Ins.-Kunde), neu p. p., von mir vereinzelt mit Nomf. bei Lck. gef.
- * *Mycetoporus solidicornis* Woll. (*reichei* Pand.) f. *subprona* Rtr., neu für Schilskys Verz., VIII. 23 1 St. von mir bei Lck. (Weinberge) am Rande von Kiefernwald gestr. Die Nomf. ist in der Mark noch nicht gef.
- * *Necrophorus vestigator* Hersch. f. *cadaverina* Mareuse (vgl. Ent. Nachr. Bl. 3 p. 119), neu p. p., von mir bei Lck. vereinzelt mit Nomf. gef.
- * *Saprinus aeneus* F. f. *nigra* Everts, von mir bei Lck., Rheinsberg und Sperenberg i. d. Mark mit Nomf. gef. Mit dieser wird sie überall zu finden sein. Rein schwarze St. ohne Metallglanz fing ich bei Lck. etc. auch von * *S. semistriatus* Scriba, *rugifrons* Payk. u. *metallicus* Herbst.
- * *Epuraea variegata* Er. f. *monochroa* Rtr., 1 St. ex coll. Reineck mit Nomf. erh., bez. Bredow. F., Nauen, G. Reineck, VI. 28.
- * *Olibrus corticalis* Panz. f. *assimilis* Flach (Schaufuß-Calwer p. 487), 1 St. von mir am 19. V. 31 bei Thyrow i. d. Mark mit Nomf. gef., neu p. p.
- * *Athous subfuscus* Müll. f. *polonica* Rtr., am 18. V. 31 von mir 1 St. bei Lck. (Elstal) auf sumpfiger Wiese an einer Sandstelle gef.
- * *Otiorrhynchus singularis* L. f. *chevrolati* Gyll., bei Lck. öfter von mir mit Nomf. gef. Ebenso bei Wittenberg a. E., wie gleichfalls in Schilskys Verz. nachzutragen.
- * *Cneorrhinus (Philopedon) plagiatus* Schall. f. *albicans* Boh., von mir von Mitte bis Ende Juni vereinzelt mit Nomf. bei Lck. gef. Nach D. E. Z. 1914 p. 404 erscheint die Nomf. früher.
- * *Aphodius granarius* L. f. *ragusana* Rtr., von mir bei Lck. vereinzelt mit Nomf. gef., 1 St. ex coll. G. Reineck erh., bez. Linden-berg, Berlin, VI. 29, G. Reineck.

II. Sonstige Bemerkungen über Käfer aus Deutschland ¹⁾.

- * *Calosoma sycophanta* L. f. *habelmanni* Schils. In Mitt. D. E. G. 1930 p. 132 muß statt D. E. Z. 1916 stehen: D. E. Z. 1908.
- * *Harpalus marginellus* Dej.: Nachzutragen in Schilskys Verz., Th. (Thüringen). Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Wendehausen bei Treffurt, Werra, VIII. 29, G. Reineck.

¹⁾ Die als neu für Schilskys Verz. zuvor und in meinen früheren Nachträgen angeführten Fundorte mögen zum Teil oder auch alle von anderer Seite in Vereinszeitschriften über die betr. Sondergebiete und in Einzelschriften gemeldet sein. Eine Bestätigung der Angaben ist aber recht gut. Unter den Tausenden neuer Fundorte, welche ich aus einer ganzen Reihe von Zeitschriften von 1909 ab ausgezogen habe, finden sich die vorgenannten jedenfalls nicht.

- * *Amara similata* Gyll. f. *nigra* Letzn.: Nachzutr. wie zuvor: Anhalt.
Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Wörlitz, VII. 29, G. Reineck.
- * *Trichocellus placidus* Gyll.: Bei Lck. fing ich öfter auch St., bei welchen die zwei äußeren Zwischenräume der Flgd. fein, aber deutlich punktiert und behaart sind. Nach F. germ. sind sie glatt, nach Schaufuß-Calwer kaum erkennbar punktiert. * *T. cognatus* Gyll. hat nach F. balt. ed. II ganz dunkle Beine, nach F. germ. gelbe, nach Schaufuß-Calwer sind die Schenkel bisweilen dunkel, bei meinem (einzigen) St. aus Finnland sind nur die Tarsen dunkel. Nach Kuhnts Tab. kommt *cogn.* auch in der Mark Br. vor, wo ihn aber Neresheimer u. Wagner noch nicht gef. haben.
- * *Agonum mülleri* Herbst f. *virescens* Letzn.: Nachzutr. in Schilkys Verz. Th. (Thüringen). Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Wendehausen bei Treffurt, Werra, VIII. 29, G. Reineck.
- * *Stenus calcaratus* Scriba: Nachzutr. p. p. Anhalt. Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Wörlitz, VII. 29, G. Reineck.
Quedius alpestris Heer: Nachzutr. p. p. Schl. (Schlesien). Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Riesengeb., VI. 29, W. Ludwig. Schon in Kraatz in Naturgeschichte p. p. für das Riesengeb. angeführt.
- * *Mycetoporus bauduieri* Rey: Flgd. oder auch weitere Teile bis zum ganzen Körper hellbraun, von mir bei Lck. öfter mit der dort häufigen Nomf. gef. Derartige St. fand ich noch nicht erwähnt.
- * *Gyrophæna poweri* Crotch: Nachzutr. p. p. Th. (Thüringen). Sah mehrere St. in coll. G. Reineck, bez. Wendehausen bei Treffurt, Werra, VIII. 29, G. Reineck.
- * *Hydnobius multistriatus* Gyll.: Wie bei vor. Art. 2 St.
Cantharis 4-punctata Müll. f. *montana* Stierl.: Nachzutr. p. p. Schl. (Schlesien). Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Riesengeb., VI. 29, W. Ludwig.
- Ebaeus flavicornis* Er.: Nachzutr. p. p. Sa. (Sachsen). Von mir VIII. 31 bei Schandau a. Elbe gestr.
- * *Atheta triangulum* Kr.: Nachzutr. wie zuvor Sa. Von mir am 20. V. 31 bei Wittenberg a. E. (Propstei) 1 St. im Laubwald gestr.
- * *Necrophorus vestigator* Hersch. u. *antennatus* Rtr.: Im Ent. Nachr. Bl. 3 p. 119/20 werden von Jos. Hlisnikowski die bisher bekannten „Färbungsabarten“ der beiden Arten zusammengestellt und beschrieben. *Vest.* f. *rautterbergi* ist nach F. germ. nicht richtig beschrieben, da unter der zugehörigen Leitziffer 2“ steht: Die vordere rote Binde nicht unterbrochen. Statt der zweimal vorkommenden Ziffer 2“ muß zuletzt 2' gesetzt

werden. Von *vestig.* fehlt * f. *interrupta* Brull., syn. *trimaculata* Gratl: schwarze Mittelbinde jederseits einmal unterbrochen, also in 3 Flecke aufgelöst, wovon der mittlere auf beiden Decken gemeinschaftlich. *Vest. f. rautterbergi* kommt außer in Schlesien noch vor: nach Schilskys Verz. 1909 in der Rheinprovinz, Nassau, bei Cassel u. Hildesheim, nach Ent. Bl. 1924 p. 57 u. Verh. Ver. Hamburg XXI p. 67 in der Lüneb. Heide. Antenn. Nomf. kommt nach Schilskys Verz. außer in Böhmen u. Schlesien noch in Mähren u. Österreich vor.

Meligethes brevis Sturm: Nachzutr. p. p. Th. (Thüringen). Sah 3 St. in coll. G. Reineck, bez. Wendehausen bei Treffurt, Werra, VIII. 29, G. Reineck.

Pocadius ferrugineus F. f. *adusta* Rtr., deren Vorkommen in Deutschland von mir (Mitt. D. E. G. 1930 p. 133) vermutet wurde, ist bereits nach D. E. Z. 1922 p. 69 für Thüringen u. nach Ent. Bl. 1928 p. 149 für die Rheinprovinz gemeldet gewesen.

* *Monotoma bicolor* Villa: Am 23. IV. 31 siebte ich bei Lck. (Elstal) mit gewöhnlichen St. ein ganz gelbes. Solche St. fand ich noch nicht erwähnt.

* *Lathridius nodifer* Westw.: Nachzutr. p. p. Sa. (Sachsen). Aug. 31 von mir 1 St. bei Schandau a. Elbe unter Laubbäumen gestr.

* *Cyanegetis impunctata* L. f. *palustris* Redt.: Nachzutr. wie bei voriger Art. Von mir 1 St. mit Nomf. am Elbufer gestr.

Byrrhus luniger Germ.: Nachzutr. p. p. Th. (Thüringen). Sah 2 St. in coll. G. Reineck, bez. Wendehausen bei Treffurt, Werra, VIII. 29, G. Reineck.

* *Trixagus carinifrons* Bonv.: Nachzutr. p. p. Sa. (Sachsen). Aug. 31 von mir 1 St. bei Schandau a. Elbe unter Laubbäumen gestr.

Diacanthus impressus F. f. *rufipes* Schils.: Nachzutr. p. p. Schl. (Schlesien). Sah 1 St. in coll. G. Reineck, bez. Riesengeb., VI. 29, W. Ludwig.

Diacanthus incanus Gyll. f. *ochroptera* Steph.: Wie bei vor. 1 St. mit Nomf.

Sericus subaeneus Redt.: Wie zuvor. 2 St.

* *Leptura rubra* L. f. *maculiceps* Fabr. ist nach Ent. Nachr. Bl. 3 p. 75, L. Heyrowsky, syn. zu f. ♀ *occipitalis* Muls., Col. de Fr., Longic., 1839 p. 75.

* *Leptura (Strangalia) 4-fasciata* L. f. *abbreviata* Fabr. (D. E. Z. 1909 p. 419, syn. f. *divisa* Plav., Ent. Bl. 1928 p. 86): Hierzu wohl am besten die nahestehenden Formen: a) 1. Binde in 3 Makeln aufgelöst, wovon die mittlere gemeinschaftlich auf beiden Decken, die äußere den Seitenrand erreichend, 2. Binde ebenso, 3. Binde vollständig. b) Von der 1. Binde nur die

seitliche, den Seitenrand erreichende Makel vorhanden, 2. Binde unterbrochen, den Seitenrand erreichend. c) Von der 1. Binde je 2 seitliche Makeln vorhanden, die mittlere fehlt, 2. Binde an der Naht nicht unterbrochen, seitlich stark verkürzt, 3. Binde vollständig, nach der Naht zu aber verblassend. Vgl. Mitt. D. E. G. 1930 p. 131.

* *Cryptocephalus bipunctatus* L.: In Mitt. D. E. G. 1930 p. 132 fehlt hinter f.: *sanguinolenta* Scop.

* *Cryptocephalus saliceti* Zebe: Nachzutr. p. p. Sa. (Sachsen). Aug. 31 von mir 1 St. bei Schandau a. Elbe unter Weidenstr. gestr.

Cryptocephalus rufipes Goeze f. *vitticollis* Weise, hintere Hälfte des Hsch. schwarz, D. E. Z. 1891 p. 149 aus Cuenza in Spanien beschrieben: Nach nicht zurückbehaltener schriftl. Mitteilung ermittelte G. Reineck in seiner Sammlung ein „ganz ausgesprochenes“ St., bez. Wiesbaden. Neu für Schilskys Verz. u. F. germ.

* *Gastroidea polygoni* L., Flgd. dunkelgrün mit starkem Goldglanz: Am 17. V. 31 von mir 1 St. bei Lck. (Weinberge) in Sandloch gef. Solche St. fand ich noch nicht erwähnt.

Sclerophaedon carniolicus Germ. f. *obscura* Ws.: Nachzutr. p. p. Altv. (Altwater) und Hz. (Harz). Nach brieflicher Mitteilung von G. Reineck vom 27. II. 31 von ihm im Kammgebiet des Altvaters (Schweizerei u. Schäferei) und bei Zorge im Süd-Harz auf *Stellaria nemorum* u. *cerastoides* gef., ohne Zeitangabe.

Chalcoides lamina Bed. Nomf. u. f. *cuprea* Ws.: Nachzutr. p. p. Sa. (Sachsen). Aug. 31 von mir je 1 St. bei Schandau a. Elbe auf Zitterpappelschossen gef.

Mantura ambigua Kutsch.: Nachzutr. p. p. Anhalt. Juli 1913 fing ich bei Coswig i. Anh. 1 St. Näheres nicht erinnerlich. Die Art ist nach F. germ. (Heikertinger) sehr selten und oft verkannt. Das betr. St. stimmt sehr gut mit der Beschreibung von Weise in Naturgeschichte p. p. und mit der in F. germ. überein.

Psylliodes picina Mrsh. f. *bicolor* Gerh. Nachzutr. p. p. Th. (Thüringen). Juni 29 von mir 1 St. bei Blankenburg i. Thür. gef.

Cassida margaritacea Schall. f. *albiventris* Germ. ist nach Schaufuß-Calwers Käferbuch = *f. *melanocephala* Suffr., hätte also vor letzterer die Priorität. In Schilskys Verz. ist aber f. (a) *albiventris* besonders angeführt, und zwar für Nassau.

Otiorrhynchus dubius pseudopauper Rtrr. (F. germ.). Kommt in Schlesien vor. Sah 7 St. in coll. G. Reineck mit 1 der nach F. germ. nur in Nord-Europa vorkommenden rotbeinigen Nomf., alle bez. Riesengeb., VI. 29, W. Ludwig.

- * *Dorytomus tortrix* L. f. (a) *pectoralis* Panz., vgl. Schilskys Verz. und Kuhnts Tab., nach letzteren Grundfarbe bräunlichrot, Brust schwarz, wird in F. germ. mit Recht syn. zur Nomf. gestellt. Solche, sicher nur voll ausgefärbte St. kommen überall mit der Nomf. vor.
 - * *Sibinia potentillae* Germ.: Oberseite einfarbig grau behaart, von mir bei Lck. öfter mit gewöhnlichen St. gef. Derartige St. fand ich noch nicht angeführt.
 - * *Gymnetron rostellum* Herbst f. *stimulosa* Germ., Flügeld. ganz rötlich oder auch die Beine z. T. braunrot, vgl. D. E. Z. 1920 p. 359. Juni 30 fing ich bei Lck. (Westend) 1 St., bei dem nur die Flgd. rötlich sind.
- Apion corniculatum* Germ. der Schilskyschen Beschreibung in Küster 38 p. 40 ist durch * *A. formáneki* Wagner (*hungaricum* Wagner nec Desbrochers) zu ersetzen, vgl. Ent. Bl. 1929 p. 158 und Col. Centr. Bl. 4 p. 166. *A. hungaricum* Desbr. der Schilskyschen Beschr. l. c. 42 p. 17 ist syn. zu *corniculatum* Germ. Demgemäß gehört der * und das † in Schilskys Verz. nicht zu *corniculatum* Germ., sondern zu *formáneki* Wgnr.
- * *Pityogenes bidentatus* Herbst: ♂ mit derart verkümmertem Hakenzahn, daß er wie ein kurzer Kegelzahn aussieht. Von den E. Dobersschen Figuren in D. E. Z. 1915 p. 37/8 trifft keine darauf zu. Juli 1902 von mir 1 St. bei Lychen i. d. Mark gef.

Curculioniden-Studien V. (Col.)

Bestimmungstabelle d. *Pycnodactylus* (= *Cosmogaster* Fst.) -Arten.

Von Dr. F. Zumpt, Berlin.

In dem mir von Herrn Frey (München) zur Bearbeitung übergebenen Curculioniden-Material¹⁾ befanden sich auch 3 *Pycnodactylus*-Arten aus Belutschistan, die ich zuerst für neu hielt. Herr Dr. F. van Emden war so freundlich, mir das gesamte einschlägige Material aus der Faustschen Sammlung zur Verfügung zu stellen, wodurch es mir möglich war, mit einer Ausnahme alle bisher beschriebenen Arten kennen zu lernen. Es zeigte sich, daß alle Arten dieser Gattung (*Cosmogaster* Fst., D. E. Z., 1904, p. 185, läßt sich nicht als Gattung aufrecht erhalten) sehr variabel sind und ein weites Verbreitungsgebiet haben, das in vielen Fällen das gesamte tropische Afrika und Indien umfaßt. Auch die erwähnten 3 Arten aus Belutschistan waren bereits aus dem tropischen Afrika

¹⁾ Conf. Curculioniden-Studien IV. (Mitt. d. Dtsch. Ent. Ges. 3, 6 [1932] p. 87).

oder Indien beschrieben. Macht die Unterscheidung der *Pycnodactylus*-Arten nach äußeren Merkmalen oft Schwierigkeiten, so scheinen die Penes jedoch durchgängig stark differenziert und gut ausgezeichnet zu sein. Selbst Arten, die in beiden Erdteilen verbreitet sind, zeigten bei meinen Untersuchungen keine wesentlichen Schwankungen in der Penisform. Eine später vorgenommene Revision wird sich hauptsächlich auf dieses Merkmal stützen müssen.

In der folgenden Tabelle fehlt *P. cretosus* Fairm. (Ann. Fr. 1868, 496), der sowohl Faust als auch mir unbekannt geblieben ist. Die Art ist aus Biskra (Algier) beschrieben.

Pycnodactylus Chvrl. (*Cleonini*).

(Mém. Soc. Liège 1873, sep. 50.)

Faust, Rev. D. E. Z. 1904, 202.

Reitter, Best.-Tab. 68, 42. — syn. *Cosmogaster* Fst. (Rev. 185.)

- 1 (2) Flügeldeckenstreifen sehr fein und weitläufig punktiert, die Zwischenräume auch an den Seiten ganz eben. Die Hinterschenkel überragen etwas den Hinterrand des 4 Abdominalsegmentes.

Das ganze Tier ist dicht mit hellbraunen, kommaförmigen Schuppen bekleidet, die Vorderränder der Abdominalsegmente mit einigen scharf begrenzten dunkelbraunen Makeln. Auf den Decken meistens noch vier unscharfe Flecken, einer an der Schulter und drei in einer Längsreihe in der Mitte jeder Decke, dunkelbraun beschuppt. Bei der f. *ephippium* Fst. (Rev. 202) breitet sich die braune Beschuppung stark aus und bildet auf dem Halsschild eine zur Basis hin verbreiterte Längsbinde und je eine breite Querbinde in der Mitte der Decken und an der Spitze. 10—14 mm (s. r.) — Nordafrika, Arabien — (*fuscoirroratus* Chvrl. Mém. Soc. Liège 1873, sep. 51) — Schh. 6, 2 p. 65.

tomentosus Fhrs.

- 2 (1) Flügeldeckenstreifen dichter und gröber punktiert, die Zwischenräume wenigstens an den Seiten deutlich gewölbt. Die Hinterschenkel erreichen nicht den Hinterrand des 4. Abdominalsegmentes.
- 3 (8) Halsschild stark uneben, neben der Punktur mit breiten unregelmäßigen, ineinander verflochtenen Gruben.
- 4 (5) Flügeldecken gut doppelt so lang wie zusammen breit. Halsschild mit flachen Gruben und nur wenigen groben Punkten inmitten der feinen dichten Punktierung. Flügeldeckenstreifen feiner, nicht ineinander verrunzelt, Zwischenräume nur an den Seiten schwach gewölbt.

Oberseits schwarzbraun, Rüssel, Beine, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken weißgrau behaart, im letzten Drittel eine breite, an der Naht oft unterbrochene Querbinde. Unterseite ebenfalls weißgrau behaart, am 2., 3. und 4. Abdominalsegment je drei braune Längsmakeln. 13—18 mm (s. r.) — Tanganjika — Wieg. Arch. 1871, I p. 73 . . . *mitis* Gerst.

- 5 (4) Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Halsschild mit tiefen Gruben und zahlreichen groben Punkten. Flügeldeckenstreifen mit breiten, viereckigen Punkten, oft ineinander verrupelt, Zwischenräume auch auf der Oberseite gewölbt.

- 6 (7) Schultern schwielig hervortretend, Flügeldecken deutlich breiter als der Halsschild.

Sehr dicht braun bis schwarzbraun behaart, die Seiten des Halsschildes, die Basis der Decken, eine unbestimmte Querbinde in der hinteren Hälfte und die Spitze heller braun. 10—15 mm (s. r.) — Trop. Afrika — (*rufirostris* Chvrl. ib. sep. 74) — Schh. 6, 2 p. 47.

fumosus Fhrs.

- 7 (6) Schultern nicht schwielig hervortretend, stark abgeschrägt, Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild.

Schwarzgrau behaart, Basis der Decken und eine Querbinde im Beginn des letzten Drittels, die an der Naht oft unterbrochen ist, hellgrau. 10—12 mm (s. r.) — Vorderindien, Belutschistan — ib. sep. 75.

hypocritus Chvrl.

- 8 (3) Halsschild eben, mehr oder weniger stark punktiert, aber ohne ineinander verflossene Gruben.

- 9 (10) Untere Hälfte der Schieneninnenseite tief ausgerandet und auffallend lang und dicht behaart, die obere Hälfte ohne längeren Haarbesatz.

Hellbraun behaart, eine vorn verschmälerte Halsschildbinde und zwei kreuzförmig sich schneidende Querbinden auf den Decken dunkelbraun. Stücke, bei denen die dunkle Behaarung undeutlich ist, sind f. *griseus* Fst. i. litt. — Tanganjika — Rev. 202. *tibialis* Fst.

- 10 (9) Untere Schienenhälfte nicht ausgerandet und nicht abgesetzt lang und dicht behaart, entweder die ganze Innenseite lang behaart oder nur mit wenigen längeren Haaren besetzt.

- 11 (12) Die dunkle Halsschildlängsbinde zum Kopf hin stark verschmälert, an der Basis mehr als doppelt so breit wie am Kopf. Flügeldeckenspitzen einzeln abgerundet. Zuweilen fehlt die Halsschildlängsbinde gänzlich.

Hellbraun bis grau behaart, entweder auf der Oberseite einfarbig oder häufiger mit dunkler Halsschildlängsbinde und drei schlecht begrenzten, mehr oder weniger deutlich ausgeprägten Deckenquerbinden (f. *ophinotus* Fhrs. Schh. 6, 2 p. 104). Punktierung auf Halsschild und Decken fein. 8—13 mm (s. r.) — Vorderindien, Belutschistan, Trop. Afrika. — Schh. 2 p. 196. *albogilvus* Gyll.

- 12 (11) Dunkle Halsschildlängsbinde immer vorhanden, nach vorn nicht oder nur schwach verengt, die Mitte oft hell, so daß zwei seitliche Längsbinden entstehen. Flügeldecken-
spitzen dreieckig ausgeschnitten.

- 13 (14) Flügeldecken ohne Schultern, die Seiten bis zum Beginn
des letzten Drittels etwas divergierend.

Nominatform hellbraun behaart, Halsschildmitte von einer breiten dunkelbraunen Längsbinde eingenommen, die sich meistens in zwei schmale seitliche Binden auflöst. Auf den Decken eine schmale, schräg nach hinten gerichtete Querbinde ebenfalls dunkelbraun. Die f. *venustus* Walk. (List. Col. etc., London 1871 p. 17) ist hellgrau bis braun behaart, die Binden auf Halsschild und Flügeldecken dunkler und breiter. 11—16 mm (s. r.) — Trop. Afrika — Schh. 2 p. 221.

dealbatus Germ.

- 14 (13) Flügeldecken mit abgerundeten oder abgeschrägten Schul-
tern, die Seiten nicht nach hinten divergierend, sondern
sanft verrundet oder in der Mitte parallel.

- 15 (16) Schultern abgerundet.

Hellgrau bis braun behaart, Halsschildmitte und zwei
Querbinden auf den Decken schwarzbraun. Punktierung
auf Halsschild und Flügeldecken ziemlich stark. 13 mm
(s. r.) — Trop. Afrika — B. E. Z. 1883 p. 32.

interstitialis Kolbe.

- 16 (15) Schultern abgeschrägt.

- 17 (18) Halsschild doppelt punktiert, mit sehr feinen und mit
groben, zuweilen verrunzelten Punkten. In der hinteren
Hälfte der Decken eine leicht schräge, gut begrenzte
Querbinde, die an der Naht breit unterbrochen ist, hell-
grau behaart.

Außer dieser Binde sind noch die Seiten der Decken
und des Halsschildes, sowie auch gewöhnlich die Mitte,
hellgrau behaart, ferner der Rüssel, die Beine und
die Unterseite bis auf einige dunkelbraune Makeln auf
den Abdominalsegmenten. Bei der f. *impeditus* Fst. i.
litt. breitet sich die graue Behaarung so stark aus,

daß nur noch die beiden Seitenbinden des Halsschildes und einige Flecken auf den Decken dunkelbraun bleiben. 8—12 mm (s. r.) — Vorderindien, Belutschistan, trop. Afrika — Schh. 2 p. 198 . . . *lateralis* Gyll.

- 18 (17) Halsschild äußerst fein und gedrängt punktiert, die dichte Behaarung verdeckt fast völlig den Untergrund. Größere flache Punkte sind in geringer Zahl vorhanden und nur bei abgeriebenen Stücken deutlich sichtbar. Die helle Querbinde ist unregelmäßig, schlecht begrenzt und an der Naht in einige, kleine Flecken aufgelöst.

Dunkelbraun und grau scheckig behaart, die braunen Haare bilden eine breite Längsbinde, die durch eine helle Mittelbinde oft in zwei seitlich Längsbinden aufgelöst wird. Ferner sind die Basis und die Seiten der Decken breit und unregelmäßig hell behaart, ebenso der Rüssel und die Beine z. T. und die Unterseite bis auf einige dunkle Makeln auf den Abdominalsegmenten. 7—10 mm (s. r.) — Nord- und Mittelafrrika, Thibet — (*costulatus* Chvrl., *pudendus* Chvrl., *thibetanus* Chvrl. Mém. Soc. Liège 2, V, 1873, sep. p. 69 et 71, *nossibianus* Fairm. Ann. Belg. 1896 p. 468) — Schh. 6, 2 p. 72. *cordofanus* Fhrs.

Weitere Beiträge zur Kenntnis der Untergattung *Coptolabrus*. (Col. Carab.)

Von Professor Dr. G. Hauser, Erlangen.

1. *Coptolabrus steinwehri* n. sp.

Forma et statura *C. smaragdino* subsp. *majori* Krtz. vicinus, sed differt forma prothoracis et tuberculis elytrorum magis deplanatis et colore.

Kopf und Prothorax völlig schwarz, ziemlich glänzend, auch Sternum, Episternen und Epipleuren des Prothorax schwarz. Kopf mäßig lang, Stirnfurchen breit, bis zu den Augen reichend, nach außen leistenförmig begrenzt, unregelmäßig ziemlich grob runzelig; Vorderrand der Oberlippe fast gerade, in der Mitte nur mit einer kleinen seichten Impression, Clypeus in der Mitte glatt, seitlich leicht gerunzelt, Stirn unregelmäßig leicht runzelig. Oberkiefer länger als bei *smaragdinus*, Spitze weniger nach einwärts gekrümmt. (Kiefer- und Lippentaster fehlen leider bei dem Exemplar.) Augen etwas weniger hervortretend als bei *smaragdinus* (Kinn fehlt); Kehle schwarz, matt; Fühler ziemlich kurz, etwas kürzer als bei *smaragdinus*, völlig schwarz. Prothorax breit, breiter als lang (8,6 : 6,0),

am breitesten vor der Mitte, Seitenrand rundlich erweitert, nach hinten kaum eingebuchtet, mit erhabener Randleiste, Randborsten und Grübchen von solchen fehlen, Vorderecken ziemlich stumpf, vom Kopf weit abstehend, Hinterecken lappenförmig, kaum nach hinten vorgezogen und leicht nach abwärts gebogen. Gruben vor den Hinterecken ziemlich seicht. Vorderrand tiefer eingebuchtet, mit kaum entwickelter Randleiste; Hinterrand gerade, die Hintereckengruben durch eine kaum angedeutete Impression verbunden. Diskus mit ziemlich tiefer Mittellinie, welche kurz hinter dem Vorderrand beginnt und vor der seichten Impression des Hinterrandes endigt, Oberfläche bedeutend weniger quer und unregelmäßig runzelig punktiert, als bei *smaragdinus*, daher ziemlich glatt und glänzend; Episternen völlig schwarz, in der unteren Hälfte quer-runzelig.

Flügeldecken ziemlich stark gewölbt, fast doppelt so lang als breit, am breitesten an der hinteren Grenze des 2. Drittels, düster schwärzlich grün, Limbus etwas heller grün mit schmaler Randleiste, Schultern wenig entwickelt, Oberfläche mit sehr stark abgeflachten Tuberkelreihen, primäre und sekundäre Tuberkel dichtstehende Ketten bildend, die primären Tuberkel an den Rändern zackig begrenzt, die Zacken teils mit den sekundären Tuberkeln, teils mit den über die Oberfläche zerstreuten tertiären Körnchen, welche da und dort auch kurze Reihen bilden, zusammenfließend. Epipleuren der Flügeldecken düster grünlichgolden, Episternen des Mesothorax grünlich schimmernd und tief punktiert. Abdominalfurchen vorhanden.

Beine schwarz, verhältnismäßig kurz, Tarsen der Hinterbeine kürzer als die Schienen.

Länge 36 mm, Breite 13 mm.

Typus 1 ♀ aus Mukden in meiner Sammlung. Ich verdanke das Exemplar dem eifrigen Entomologen, Herrn Oberingenieur K. v. Steinwehr in Köln-Ehrenfeld, welchem zu Ehren ich die Art benannt habe. —

2. Zur Kenntnis des *Coptolabrus coelestis* St. var. *diabolicus* G. H.

Von Herrn v. Steinwehr erhielt ich ferner ein ♂ des von mir beschriebenen *Copt. coelestis* var. *diabolicus*, welches im allgemeinen völlig der von mir gegebenen Beschreibung entspricht, aber sich von ihm durch einen rotgoldenen Kopf, rotgoldenen Vorderrand des Halsschildes, sowie durch einen breiten, prachtvoll rotgoldenen Limbus der Flügeldecken unterscheidet. Die äußerste Spitze der schwarzen Flügeldecken ist goldgrün. Im übrigen gleicht das Exemplar vollkommen dem typischen *diabolicus*. Eine nähere Fundortsangabe fehlt. —

Beitrag zur Kenntnis der Dipteren-Fauna des Orenburger Gebietes.

Von W. Wnukowsky, Orenburg.

In der entomologischen Literatur finden wir keine besonderen sich auf die Dipteren-Fauna des Orenburger Gebietes beziehenden Artikel. Nur in den Arbeiten von E. Eversmann (1834 u. 1837), wie auch noch in einigen anderen Aufsätzen (E. Ménetriés [1849], Th. Becker [1917—1918], P. Woronzowsky [1907, 1922, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928], J. Kolossow [1929], Dolbeschkin, Gořizkaja und Mitrofanowa [1930]), finden sich einzelne Angaben über die wenigen Dipteren-Arten, welche in den Grenzen unseres Rayons gefunden wurden. Wegen dieser Dürftigkeit der Angaben gestatte ich mir, das hier vorliegende Verzeichnis von 51 im genannten Gebiet gesammelten Dipteren-Arten zu veröffentlichen. Dieses Verzeichnis wurde hauptsächlich nach Materialien der Sammlungen des Herrn P. Woronzowsky und teilweise (7 Arten) nach den Sammlungen von Frau A. Chlysov zusammengestellt.

Die Sammlungen des Herrn P. Woronzowsky wurden in den Jahren 1907, 1922, 1923 und 1925 nur in der nächsten Umgebung der Stadt Orenburg (etwa 51° 46' n. Br. und 55° 06' ö. L.) zusammengebracht. Gesammelt wurden auf den sogenannten „Vorstadt-Wiesen“ (in der Nähe des südöstlich gelegenen Teils der Stadt) und auf der „Beresowaja Rostosch“ (einer Birkenwald-Insel ca. 7 Kilometer östlich von der Stadt Orenburg). Diese nächste Umgebung von Orenburg gehört zur Zone der „Waldsteppe“, wobei der wichtigste Sammelort, die Vorstadt-Wiesen, ein überschwemmtes Wiesengelände darstellt, welches stellenweise mit Büschen von *Populus nigra*, *P. alba*, *P. tremula*, *Quercus pedunculata*, *Amygdalus nana*, *Caragana frutescens*, *Prunus spinosa*, *Rosa cinnamomea* und verschiedenen *Salix*-Arten bewachsen ist.

Die Sammlungen der Frau A. Chlysov wurden im Mai bis August 1931 in der Umgebung der Landwirtschaftlichen Experimental-Station „Brody“ (etwa 52° 13' n. Br. und 55° 37' ö. L.) zusammengebracht. Die Experimental-Station „Brody“ befindet sich ca. 70 Kilometer nordöstlich von der Stadt Orenburg und ist an dem Flößchen Brodka, einem Nebenfluß des Ssalmysch, gelegen. Die Umgebung der Station „Brody“ trägt im ganzen des Gepräge einer „Waldsteppe“.

Da der größte Teil des unten beschriebenen Materials in der Umgebung von Orenburg gesammelt wurde, ist in dem Verzeichnis nur für die wenigen in der Umgebung der Station „Brody“ von

Frau A. Chlysov gefundenen Arten und Exemplare der Fundort besonders angegeben. Alle übrigen Arten, bei welchen keine Fundort-Angaben stehen, sind in der nächsten Umgebung der Stadt Orenburg von Herrn P. Woronzowsky gesammelt, wobei auf den „Vorstadt-Wiesen“ gefundene Exemplare mit (V.) und die vom „Beresowaja Rostosch“ mit (B. R.) bezeichnet sind.

Einige Exemplare aus der Sammlung des Herrn P. Woronzowsky (welche sich jetzt im Orenburger Stadt-Museum befinden) wurden schon früher vom Sammler selbst determiniert und von mir später nur nachgeprüft; diese 33 Arten sind unten im Verzeichnis mit einem (W.) hinter dem Artnamen versehen. Mit einem * (Sternchen) sind 8 Arten bezeichnet, welche schon früher für die Umgebung der Stadt Orenburg nach den Sammlungen des Herrn P. Woronzowsky in seinen Artikeln (1922 und 1927) angeführt waren.

**Anopheles maculipennis* L. (W.). — 1922, 1 Exemplar.

Stratiomys equestris Meig. (W.). — 1907, 1 Ex.

Eulalia viridula F. — Brody, 20. VII. 31, 1 Ex.

Chrysops relictus Meig. — 1907, ♀.

5. **Tabanus luridus* Fall. (W.). — 1907, ♀.

T. maculicornis Zett. — 1907, ♀.

T. bromius L. — 1907, ♀; Brody, 7. VII. 31, ♀.

Silvius vitula Fabr. (W.). — 1907, 1 Ex.

**Anthrax fenestrata* Fall. (W.). — 16. VI.—22. VII. 22, 2 Ex. (V.); 25. VI. 23, 2 Ex. (B. R.); 13. VII. 25, 1 Ex. (Steppe).

10. **A. maura* L. (W.). — 12. VIII. 25, 1 Ex. (V.); 25. VI. 23, 1 Ex. (B. R.).

A. morio L. (W.). — 25. VI. 22, 2 Ex. (V.); 16. VI. 23, 1 Ex. (V.); 29. V. 22, 3 Ex. (B. R.); 25. VI. 23, 1 Ex. (B. R.).

A. hottentotta L. (W.). — 30. VII. 22, 1 Ex. (V.); 22. VII. 23, 1 Ex. (V.); 5. VIII. 22, 3 Ex. (B. R.).

Bombylius ambustus Wd. — 22.—30. VII. 22, 2 ♀♀ (V.); 14. VIII. 25, 2 ♂♂ (V.); 16. VII.—14. VIII. 23, 4 ♂♂ und 5 ♀♀ (B. R.).

B. ater Scop. (W.) — 29. V. 22, 1 Ex. (B. R.).

15. *B. undatus* Mik. — 3. VI. 23, ♀ (V.).

B. major B. (W.). — 20.—24. V. 23, ♂ u. 2 ♀♀ (V.); 22. V. 23, 3 ♀♀ (B. R.); 28. IV.—18. V. 25, 2 ♂♂ u. 4 ♀♀ (V.).

B. canescens Mikn. — Brody, 8. VI. 31, 3 Ex.

B. minor L. (W.). — 25. VI. 22, 2 ♀♀ (V.).

**Systoechus* (s. s.) *autumnalis* Pall. (W.). — 25. VII. 22, ♂ (V.); 9. VII. 22, ♂ (B. R.); 13. VII. 25, ♀ (Steppe).

20. **S. (Anastoechus) nitidulus* F. (W.). — 5. VIII. 22, ♂ u. 6 ♀♀ (B. R.); 12.—14. VIII. 25, 2 ♂♂ (V.).
Leptogaster cylindrica De Geer. — Brody, 31. V.—19. VII. 31, 4 Ex.
Dioctria atricapilla Meig. (W.). — 1907, ♀.
D. rufipes De Geer. — Brody, 7.—17. VI. 31, 4 Ex.
Laphria gibbosa L. (W.). — 1907, ♂.
25. *L. flava* L. (W.). — 1907, 2 ♂♂.
Asilus (Philonicus) albiceps Meig. — 1907, 1 Ex.; Brody, 24. VII. 31, 1 Ex.
A. (Dysmachus) picipes Meig. — 1907, ♀; Brody, 24. VII. 31, ♂; 24. VIII. 31, ♀.
Syrphus (Lasiophthicus) pyrastris L. — 1907, 1 Ex.
Volucella bombylans L. (W.). — 1907, 1 Ex.
30. *V. pellucens* L. (W.). — 16.—22. VII. 22, 2 Ex. (V.).
V. inans L. (W.). — 16. VII. 22, 1 Ex.
Eristalis tenax L. (W.). — 14.—27. VII. 22, ♂ u. ♀.
E. lucorum Meig. — 25. VI.—28. VII. 22, 3 Ex. (V.).
E. arbustorum L. — 1907, ♀.
35. *Helophilus trivittatus* F. (W.). — 30. VII. 22, 1 Ex. (V.).
Chrysotoxum festivum L. (W.). — 16. VI. 23, 1 Ex.
Ch. octomaculatum Curt. (W.). — 1907, 1 Ex.
Ch. elegans Löw. (W.). — 2. VI. 25, 1 Ex.
Echinomyia grossa L. — 1907, 1 Ex.
40. *E. ferox* Panz. — 5. VIII. 22, 3 Ex.; Brody, 13. VII. 31, 1 Ex.
E. fera L. (W.). — 3. VI. 23, 1 Ex. (V.).
E. tessellata F. (W.). — 28.—30. VII. 22, 2 Ex.
Ocyptera brassicae L. (W.). — 30. VII.—5. VIII. 22, 4 Ex.
Sarcophaga haemorrhoidalis Meig. (W.). — 1907, 1 Ex.
45. *S. carnaria* L. — 14. VII. 22, 1 Ex.
Pollenia vespillo F. (W.). — 1907, 1 Ex.
Cynomyia mortuorum L. (W.). — 1907, 2 Ex.
**Hypoderma bovis* L. (W.). — 1907, 1 Ex.
**Oestrus ovis* L. (W.). — 1907, 1 Ex.
50. **Rhynoestrus purpureus* Br. (W.). — 1907, 1 Ex.
Musca domestica L. — 1907, 1 Ex.

Zum Schluß gestatte ich mir eine kurze Übersicht der Angaben über die Dipteren-Fauna des Orenburger Gebietes, welche in der früheren Literatur enthalten sind, hier anzufügen ¹⁾.

¹⁾ Unten sind die in dem Artikel von P. Woronzowsky angeführten Gattungs-Namen der neuesten Nomenklatur entsprechend verändert; die in den betrachteten Aufsätzen gebrauchten Namen sind in Klammern angegeben.

1. Woronzowsky, P. A., „Tierwelt“ in: „Landwirtschaftliche Rayons und Grundnormen des Orenburger Gouvernements“. (Russisch: „Shiwotnyj mir“ in: „Sselsko-chosiajstwennye Rajony i semelnye Normy Orenburgskoj gubernii“), Orenburg 1927, p. 98—107 (Diptera p. 107).

In dieser Arbeit werden für die Umgebung der Stadt Orenburg (ohne Fangzeit-Daten) folgende 15 Dipteren-Arten angeführt: *Anthrax fenestrata* Fall., *Systoechus autumnalis* Pall., *S. nitidulus* F., *Blaesoxipha* (= *Sarcophaga*) *erythrura* Meig., *B.* (= *S.*) *lineata* Fall., *Anopheles maculipennis* Meig., *Mayetiola* (= *Cecidomyia*) *destructor* Say, *Oestrus ovis* L., *Rhynoestrus purpureus* Br., *Hypoderma bovis* L., *Gastrophilus intestinalis* De Geer, *Cerodonta* (= *Cleigastra*) *flavipes* Meig., *Hylemyia* (= *Anthemia*) *brassicae* Bouché, *Chlorops taeniopus* Meig., *Oscinella* (= *Oscinis*) *frit* L.

2. Woronzowsky, P., „Die nächsten Aufgaben des Studiums der Biologie der Schädlinge und ihrer Parasiten im Orenburg-Gebiet“. — Abhandl. d. Ges. f. d. Studium d. Kirghis-Gebietes. (Russisch: „Otscherednye sadatschi isutschenia biologii wreditelej i ich parasitow w Orenburgskom kraie“. — Trudy Obschestwa isutschenia Kirgisskogo kraia), Orenburg 1922, II, p. 43—58 (Diptera p. 53).

Die Arbeit enthält Angaben über die 7 folgenden, in der nächsten Umgebung der Stadt Orenburg gefundenen Arten: *Blaesoxipha* (= *Sarcophaga*) *lineata* Fall. (p. 51 u. 53), *Systoechus autumnalis* Pall., *S. nitidulus* F., *Anthrax fenestrata* L., *Oliviera* sp., *Onesia* sp., *Argyromoeba zonabripfaga* Portschi.

3. In den übrigen kurzen Notizen finden wir nur einzelne Angaben über die wenigen Dipteren-Arten, welche in der nächsten Umgebung der Stadt Orenburg konstatiert wurden, nämlich: *Echinomyia magnicornis* Zett.¹⁾, *Neurogena pallida* Fall., *Diaphorus witripennis* Lw., *D. winthemi* Meig. und *Argyra setulipes* Beck.²⁾, *Mayetiola* (= *Cecidomyia*) *destructor* Say und *Diplosis tritici* Kirby³⁾, *Haematopota pluvialis* L., *Chrysops coecutiens* L. und *Scopolia carbonaria* Panz.⁴⁾,

¹⁾ Woronzowsky, P. „Berichte d. Orenburger Abt. d. Kaiserl. Russ. Geogr. Ges.“ (Russisch: „Iswestia Orenburgskogo Otdela Imperatorskogo Russkogo Geografitscheskogo Obschestwa“), Orenburg 1907, XX, p. 39—63 (Diptera [1 Art]: p. 53).

²⁾ Becker, Th. Dipterologische Studien. Dolichopodidae I.—III. — Nova Acta, Abh. d. Leop.-Carol. Deutsch. Ac. Naturf., CII, nr. 2, 1917; CIII, nr. 3, 1918; CIV, nr. 2, 1918.

³⁾ Woronzowsky, P. Sowjetisch-Kirghisien. (Russisch: „Sowietskaia Kirgisia“), Orenburg 1924, nr. 1—2, p. 89—95 (Diptera: p. 91).

⁴⁾ Woronzowsky, P. Travaux de la Société de l'étude sur le pays Kirghis. (Russisch: „Trudy Obschestwa Isutschenia Kirgisskogo kraia“), Orenburg 1924 (1925), VI (Bd. V, Lief. 2), p. 10.

Blaesoxipha (= *Sarcophaga*) *lineata* Fall.¹⁾ (J. Kolossow bestreitet die Richtigkeit dieser letzten Angabe und behauptet, daß Gattungs- und Artname dieser Fliege von P. Woronzowsky falsch determiniert sind²⁾), *Systoechus autumnalis* Pall.³⁾, *Anthrax maura* L.⁴⁾, *Aedes rossicus* Dolb., Goriz. et Mitrof.⁵⁾

Die alten Arbeiten von E. Eversmann (1834 u. 1837)⁶⁾ 7) und E. Ménétriés (1849⁸⁾) enthalten nur einzelne unbestimmte Angaben über die Dipteren des Orenburg-Gebietes ohne genaue Fundort-Daten (z. B. „Inter Volgam et Ural“, „in promontoriis Uralensibus“, „provincia Orenburgensis“ usw.). Da mir zur Zeit die genannten alten Abhandlungen nicht zur Verfügung stehen, kann ich die darin gemachten ungenauen Angaben zur Ausschöpfung dieser Literatur-Übersicht hier nicht hinzufügen.

¹⁾ Woronzowsky, P. Ibid. 1924 (1925), VI (Bd. V, Lief. 2), p. 10—11.

²⁾ Kolossow, J. Ibid. Travaux de la Société de l'étude sur le pays kazak (Kirghis), Alma-Ata 1929, vol. X, Livr. 1, p. 216.

³⁾ Woronzowsky, P. Défense d. Plantes, Leningrad 1926, vol. III, nr. 2—3, p. 280.

⁴⁾ Woronzowsky, P. Berichte d. Orenburger Pflanzenschutzstation. (Russisch: „Iswestia Orenburgskoj Stanzii Sastschity Rastenij“) Orenburg 1928, I, p. 60.

⁵⁾ Dolbeschkin, B., Goritskaja, W. und Mitrofanowa, J. Parasitologisches Magazin. (Russisch: „Parasitologitscheskij Sbornik“), Leningrad 1930, I, p. 253—260.

⁶⁾ Eversmann, E. Fauna Volgo-Uralensis. Bull. Soc., Moscou 1834, vol. VII.

⁷⁾ Eversmann, E. Insecta Volgam fluviam et montes Uralensis observata. — Ibid. 1837, vol. X, p. 33—39.

⁸⁾ Ménétriés, E. Catalogue des insectes recueillis par feu M. Lehman. — Mém. Acad. St.-Pétersb., Sc. Nat., 1849, vol. VI, p. 217—328.